

einer guten Nachfrage in der Schweiz, Österreich und Süddeutschland, ja sogar noch weiter im Norden.⁴¹ Mit dem Anstieg des Absatzes expandierte zugleich die Produktionsbasis, kurz der Betrieb florierte und beschäftigte bis zu 20 Arbeiter,⁴² ja man sprach bereits von einer anhebenden Industrie.⁴³ Dass dieser Vorgang dem Auge der Aufsichtsbehörde, der Fürstl. Regierung, nicht verborgen bleiben konnte, versteht sich von selbst. Diese liess die Steinbrüche inspizieren, mit dem Erfolg, dass die Balzner Gemeindevorsteherung im Jahre 1906 den Entwurf zu einer Betriebsordnung⁴⁴ für die dortigen Steinbrüche präsentiert erhielt. Sind schon Arbeiten in einem Steinbruche — solche existierten im Lande mehrere — mit erheblichen Gefahren verbunden, so nahmen die Risiken mit der Betriebsausweitung beträchtlich zu. Man wollte sichtlich mit der Anweisung, die Hänge nach Tauwetter und längerem Regenwetter auf locker gewordenen Material zu überprüfen, Steinschlägen vorbeugen; mit der Directive, Seile an den Hängen griffbereit zu halten, Personenabstürzen begegnen; mit den Verhaltensvorschriften beim Umgang mit Sprengkörpern, Explosionsunfälle ausschalten usw. usw.

Der Steinmetzberuf erlebte in Balzers durch eine längere Zeit hindurch eine Blüteperiode; noch heute nennt man die Abkömmlinge einer Steinmetzfamilie — es ist dies ein ganzer Stamm — «Steinhauer-Kaufmann».⁴⁵ Der wohlklingende Name «Schwarzer Marmor» drang bis an die Ohren der Schweizer Zöllner,⁴⁶ was zur Folge hatte, dass sie selbstverständlich jenes Felsprodukt nicht mehr als gewöhnliches Maurergestein werteten, sondern unter den zollpflichtigen Marmor einstuften.

41 Derselbe, S. 319, ausserdem: Alois Ospelt, Wirtschaftsgeschichte, in: JBL 1972, S. 257.

42 H. Kaufmann, S. 319, ferner Alois Ospelt, Wirtschaftsgeschichte, S. 257, vermerkt: «Zu Beginn des 20. Jahrhunderts beuteten zwei Unternehmer die Balzner Steinbrüche aus. Sie beschäftigten 30 — 40 Arbeiter.»

43 Vgl. Hubert Kaufmann, S. 319. Alois Vogt (Die Entwicklung der Liechtenst. Industrie, in: Das Fürstentum Liechtenstein im Wandel der Zeit, Vaduz 1956, S. 104): «Als Industrie eigener Art ist der Steinbruch in Balzers anzusprechen...»

44 Regierungs-Archiv Nr. 1869 ex 1905.

45 Vgl. Fridolin Tschugmell, Balzner-Mälsner Geschlechter 1417 — 1950, in: JBL 1957, S. 77.

46 Hubert Kaufmann, S. 319.